

Bürgermeister  
Rafael Reißer

Postfach 11 10 61  
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



30. Aug. 2018  
Herrn Stadtverordneten  
Michael Siebel  
Wilhelminenstraße 7 a  
64283 Darmstadt

Bürgermeister  
**Rafael Reißer**

Neues Rathaus am Luisenplatz  
Luisenplatz 5a  
64283 Darmstadt  
Telefon: 06151 13-2301 – 04  
Telefax: 06151 13-2214  
Internet: <http://www.darmstadt.de>  
E-Mail: [buergermeister@darmstadt.de](mailto:buergermeister@darmstadt.de)

Datum:  
27. August 2018

### **Kleine Anfrage nach § 23 Geschäftsordnung Stadtverordnetenversammlung vom 09.08.2018 Nilgänse**

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter Siebel,

Ihre Kleine Anfrage vom 09.08.2018 beantworte ich wie folgt:

#### **Frage 1:**

**Wie beurteilt der Magistrat die hygienische Belastung des Woogs und der Badegäste durch Nilgänse am Woog? Gibt es gesundheitliche Belastungen oder Risiken?**

#### **Antwort:**

Die Untersuchungsergebnisse der Wasserproben sind dem zuständigen Gesundheitsamt zu melden und werden umgehend auf der Internetseite des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) veröffentlicht.

Seit 2011 hat der Woog eine durchgehende Einstufung "Ausgezeichnete Qualität", dies ist die höchste Einstufung die seitens des HLNUG vergeben wird. Alle vorgeschriebenen Grenzwerte bezüglich der Keimbelastung hierzu wurden eingehalten, teilweise mehr als deutlich unterschritten.

Bei den im Woog festgestellten Zerkarien handelt es sich um Parasiten, die in inneren Organen von Wasservögeln leben und durch Ausscheiden von Vogelkot in das Wasser gelangen und zu Hautausschlag und Juckreiz führen können. Hierbei handelt es sich um eine unangenehme, aber harmlose und folgenlose Hauterkrankung. Ist die Wassertemperatur erhöht, wie in diesem Sommer der Fall, treten Zerkarien vermehrt auf.



**Frage 2:**

**Sind dem Magistrat weitere Plätze in Darmstadt bekannt, an denen Nilganspopulationen auffallen?**

**Antwort:**

Neben dem Großen Woog ist vor allem das Arheilger Mühlchen von der Nilganspopulation betroffen. Nilgänse sind auch an anderen Gewässern anzutreffen (z. B. Steinbrücker Teich, Brentanosee, Erich-Kästner-See, Heiligenteich), allerdings nicht in dem Ausmaß wie am Woog und im Arheilger Mühlchen.

**Frage 3:**

**Welche Alternativen zum Abschuss wurden zur Reduzierung der Nilgänse am Woog, auch vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit der Bejagung im Brentanobad in Frankfurt, vorgenommen?**

**Antwort:**

Der Eigenbetrieb Bäder hat in den vergangenen Jahren mehrere Vergrämungsversuche unternommen. Zu nennen sind:

- regelmäßige Vertreibung der Sommergänse durch das Badpersonal
- restriktives Durchgreifen bei Verstößen gegen das Fütterungsverbot von Gänsen
- Vergrämung durch den Einsatz eines angeleiteten Hundes vor Badebeginn
- Suche der Brut- und Nistplätze auf dem Gelände der Naturbadeseen (erfolglos)
- Beschallung der Liegeflächen mit Greifvögellauten
- Aufstellen von Schutzzäunen

**Frage 4:**

**Wie viele Nilgänse sind bereits abgeschossen worden und wie viele Gänse werden voraussichtlich pro Tag erlegt?**

**Antwort:**

Stand 20. August:

Es sind 17 Nilgänse, verteilt auf die Naturbäder Woog (Familienbad und Woogs-Insel) und im Arheilger Mühlchen 6 Nilgänse bereits abgeschossen worden.

Pro Tag werden ca. 1 – 2 Nilgänse erlegt.

**Frage 5:**

**Wer ist alles berechtigt, Nilgänse zu bejagen?**

**Antwort:**

Der Abschuss ist nur dem Wildtierbeauftragten der Wissenschaftsstadt Darmstadt erlaubt.

**Frage 6:**

**Wie beurteilt der Magistrat die vorgetragene rechtlichen Bedenken der Tierschutzorganisationen?**

**Antwort:**

Die Maßnahme wurde von der Unteren Jagdbehörde in enger Abstimmung mit der Oberen Jagdbehörde geprüft und genehmigt.

Die rechtlichen Bedenken der Tierschutzorganisationen können nicht nachvollzogen werden.

**Frage 7:****Gibt es Hinweise auf weitere invasive Tierarten (z. B. den Waschbär) in Darmstadt?****Antwort:**

Der Waschbär wurde in Darmstadt mittlerweile flächendeckend gesichtet. Des Weiteren gibt es am Steinbrücker Teich ein erhöhtes Nutria-Vorkommen und in der Grube Prinz von Hessen breitet sich der Rote Amerikanische Sumpfkrebs aus.

Mit freundlichen Grüßen



Rafael Reißer  
Bürgermeister

**Verteiler:** 30. Aug. 2018 *erh. Va*

Büro des Oberbürgermeisters

Büro des Bürgermeisters

Büro der Stadtverordnetenvers. u. Gremiendienste + PDF

Pressestelle  zur Kenntnis

zur Publikation

Sportamt

Dezernat III/Gartenamt

z. V.